

Tirols höchster und darum ein echter Paradeberg: Im Aufstieg zur 3768 Meter hohen Wildspitze (mit vielen anderen!).



**5 x 3000 = ?  
Traumaussicht!**

Klassiker und Traum zugleich: die Venter Skirunde in den Öztaler Alpen. Auf der fünftägigen Skidurchquerung wechseln sich tolle Abfahrten ab mit alpinen Anstiegen auf hohe Dreitausender!



↑ Morgendlicher Aufbruch zur letzten Etappe von der Vernaghütte.

→ Abendstimmung mit Mond – gesehen von der Vernaghütte.



daran, den aktualisierten Lawinenlage- und Wetterbericht abzurufen. Wir freuen uns über eine stabile Schnee- und Wetterprognose für die kommenden Tage. Die Aussicht auf 1700 Aufstiegs-Höhenmeter und viele Kilometer am nächsten Tag lassen uns nach einem reichhaltigen Abendessen mit Suppe, Kaspressknödeln und Kaiserschmarrn zeitig ins Bett gehen.

Frühmorgens folgen wir dem Hochtal nach Südwesten, bis wir die Gletscherflächen des Niederjochferners erreichen. Ein langer Anstieg, ein langsames Herantasten an die Faszination Öztaler Alpen.

Wir steigen gemächlich und gleichmäßig mit viel Zeit, um die Landschaft zu genießen. Die Venter Runde ist eine Tour, auf der wir schon nach wenigen Minuten den Alltag mit Sorgen und Problemen hinter uns lassen und stattdessen herrliche Eindrücke und schöne Bilder sammeln.

Auf etwa 3400 Meter Höhe deponieren wir die Ski und stapfen mit Steigeisen weiter über den felsigen Nordwestgrat zum höchsten Punkt des Similaun direkt auf der Grenze zwischen Österreich und Italien. Eine hübsche Abfahrt und ein Anstieg später unter der brennenden

Sonne, vorbei an der Ötzi-Fundstelle (der mit rund 5300 Jahren ältesten Gletschermumie der Welt), haut uns der Wind am Hauslabjoch unterhalb der Fineilspitze gleich mal um. So sparen wir uns den Grat zum Gipfel und fahren direkt ab in Richtung Schutzhütte. Schöne Aussicht. Noch ein paar kurze Gegenanstiege und wir erreichen erschöpft die Südtiroler Hütte nahe des Skigebiets Schnalstal. Der Duft italienischen Cappuccinos weht uns entgegen – gemütliche Zimmer, Fassauna, heißer Outdoor-Whirlpool und ein viergängiges Abendmenü belohnen uns mit unverhofftem Luxus.

Und mit der Weißkugel wartet anderntags gleich das nächste Highlight. In Seilschaft ziehen wir am nächsten Morgen über den Hintereisferner zum gleichnamigen Joch. Griffiges Blockgelände führt uns kletternd über den ausgesetzten Südgrat zum Gipfel. Die Weißkugel ist der dritthöchste Berg Österreichs und der zweithöchste der Öztaler Alpen – auf Nummer Eins, die Wildspitze, fehlen ihr bloß 30 Meter. Dank der zentralen Lage auf der Grenze zu Italien, am Schnittpunkt von Schnals- und Weißkamm, genießen wir bei strahlend blauem Himmel eine fantastische Aussicht von den Berner Alpen über die Berninagruppe und die Dolomiten bis hin zur Schobergruppe. Die nach dem Abstieg zum Skidepot folgende, schier endlose Abfahrt über

# U



Unterwegs in hochalpiner Winterlandschaft. Umringt von verschneiten Felsen, eindrucksvollen Gletschern, die Tourenski an den Füßen und das Gepäck für die nächsten Tage auf dem Rücken – jeder Skibergsteiger kommt bei dieser Vorstellung ins Träumen. Durchquerungen sind die Königsdisziplin im Skibergsteigen. Lange Aufstiege und schier endlose Abfahrten in Pulver und Firn sind absolute Highlights jeder Tour. Die Venter Skirunde ist eine der bekanntesten Durchquerungen der Ostalpen und ein begehrtes Ziel. Fünf Tage, fünf Dreitausender und unendlich

viele Eindrücke! Eine Tour, die schon lange auf meiner Bucketlist steht und doch erst im dritten Anlauf klappen sollte. 2020: Corona, 2021: Corona, 2022: Aller guten Dinge sind drei! Dass dies die letzte gemeinsame Skidurchquerung mit meinem Mann Luis sein sollte, wird mir erst beim Schreiben dieses Artikels schmerzlich bewusst. Auf der fünftägigen Runde

erleben wir spektakuläre hochalpine Winterlandschaften und anspruchsvolle Gipfelziele. Entlang der Routen liegen gemütliche Hütten mit guter Küche. Nach Similaun (3599 m), Fineilspitze (3514 m), Weißkugel (3739 m) und Fluchtkogel (3500 m) bildet die Besteigung der Wildspitze (3768 m), des zweithöchsten Bergs Österreichs, den Höhepunkt unserer Tour.

Vom Bergdorf Vent steigen wir auf der Forststraße südwärts durch das Niedertal zur Martin-Busch-Hütte, unserem ersten Tagesziel. Schon in Sichtweite der Hütte erinnert uns ein Schild („Hier letztmaliger Handyempfang“)



↑ Traumabfahrt durch Pulver und Firn auf dem Guslarferner.



↑ Ziel abgehakt: am felsigen Gipfelgrat der Weißkugel, 3739 Meter.



Alix von Melle

TEXT & BILDER

Für Alix muss es nicht immer ein Achttausender sein! Trotzdem ist sie ein „Winterkind“ – ihre große Leidenschaft sind Skitouren und Skidurchquerungen.

den kilometerlangen Eisstrom des Hinterseifers ist ein Königreich für gut gewachste Ski. Wie auf eine Oase in der Wüste freuen wir uns nach dem letzten steilen Aufschwung auf das Hochjochhospiz. Eine Hütte, die Schutz und Geborgenheit bietet! Das gegenseitige Abklatschen fällt dem ersehnten Radler in unseren Händen zum Opfer.

Am vierten Tag führt Luis unsere Gruppe über den Kesselwandferner zum Oberen Guslarjoch. Von hier aus ist es nicht mehr weit zum aussichtsreichen Gipfel des Fluchtkogels. In näherer Umgebung überragt die nahe Wildspitze

RELAXEN AUF FAST 3000 METER HÖHE

Die **Schutzhütte Schöne Aussicht** (Rif. Bella Vista) betreibt Paul Grüner seit 1999. Sie wurde 1869 gebaut, um Wanderern aus dem Ötztal bei widrigem Wetter Unterschlupf zu bieten. Auch heute noch werden dort Südtiroler Gastfreundschaft und Leidenschaft für gutes Essen groß geschrieben. Paul Grüner kredenzt typische Südtiroler Spezialitäten (Knödel!) und lässt sich nicht nur kulinarisch immer wieder etwas Neues einfallen: Neben Iglus zum Übernachten, einer Holzfass-Sauna und einem Whirlpool steht den Gästen neuerdings auch ein Besinnungs- und Yoga-Raum zur Verfügung. Schutzhütte Schöne Aussicht, Paul Grüner, Karthaus 29, I-39020 Schnals, Tel. +39 0473 662140, [schoenaussicht.it](http://schoenaussicht.it)

alle anderen Gipfel. Unser morgiges Ziel sieht schon von hier gewaltig aus. Aber zunächst geht es über die Firnhänge des Guslarferners zur Vernagthütte, dem Ausgangspunkt für die Besteigung der Wildspitze. Bis zum Abend grillt uns die Sonne auf der Terrasse. Wir genießen das Hier und Jetzt – dankbar und glücklich, in dieser atemberaubenden Landschaft eine Auszeit genießen zu dürfen.

Und dann kommt schon Tag fünf. Wahnsinn, wie lange wir bereits unterwegs sind! Die Zeit schwimmt, ich muss mich konzentrieren, alle Erlebnisse noch richtig zu sortieren. Allmählich mischt sich auch Wehmut in den Gefühlsmix: Morgen ist schon der letzte Tag unserer Tour. Wie schnell die Zeit verging! Wie es wohl sein wird, wieder im eigenen Bett ohne Oropax zu schlafen? Kein klimpernder Karabiner mehr am Gurt, keine Kamera im Anschlag, kein schwerer Rucksack auf den Schultern, keine Sonne mehr im Gesicht.

Mit der Wildspitze haben wir am fünften Tag das Touren-Highlight auf dem Plan. Die finale Etappe führt über den Vernagtferner zum Brochkogeljoch und dann auf den Gipfel. Beim Steilaufschwung zum Joch und auf den letzten Höhenmetern zum Gipfel tauschen wir wieder einmal Ski gegen Steigeisen. Oben angekommen, liegt uns das Gipfelmeer der Ötztaler Alpen zu Füßen. Es folgen der Abstieg über den Südwest-

grat, eine kurze Abfahrt über den oberen Taschachferner und dann die Querung ins Mitterkarjoch. Jenseits geht es über den Klettersteig und steile Stappe im Schnee hinab ins Mitterkar, bis wir wieder Ski anschnallen. Belohnt werden wir mit einer knapp 1900 Höhenmeter langen Abfahrt, zuletzt über das Skigebiet nach Vent. Der traumhafte Firn ist das i-Tüpfelchen einer erlebnisreichen Runde, die wir mit einem verdienten Einkehrschwung in Vent beenden.

Die schmerzhafteste Erkenntnis, die Qual der Erinnerung an die letzte Skidurchquerung mit Luis wandelte sich beim Schreiben in große Dankbarkeit und stille Freude: Ich trage das vergangene Schöne nun nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in mir. ▲



↑ Hütte in Sicht: Ankunft an der sonnenverwöhnten Vernagthütte.

ALPIN INFO & TOUREN

RUNDE FÜNF!

Die Venter Runde ist eine Skidurchquerung in den Ötztaler Alpen und zählt zu den Skitourklassikern in den Ostalpen. Auf der fünftägigen Runde können fünf Dreitausender bestiegen werden. Übernachtet wird in vier Hütten.

1 Venter Skirunde, Etappen 1 & 2  
Vent - Schutzhütte Schöne Aussicht

Skitour, schwer 23,3 km

12 Std. 2000 Hm 1465 Hm

Von Vent steigt man durchs Niedertal zur Martin-Busch-Hütte, am nächsten Tag auf den Similaun und fährt dann ab mit ein paar kurzen Gegenanstiegen zur Schutzhütte Schöne Aussicht.

BESTE ZEIT März bis Mai.

ETAPPEN

Tag 1: Vent - Martin-Busch-Hütte, 600 Hm, 3 Std.

Tag 2: Martin-Busch-Hütte - Similaun - Schutzhütte Schöne Aussicht, 1200 Hm, 8 - 9 Std.

→ TOURENKARTE 12

2 Venter Skirunde, Etappen 3 & 4  
Schöne Aussicht - Vernagthütte

Skitour, schwer 27,3 km

11 Std. 2300 Hm 1500 Hm

Es geht durch das Herz der Ötztaler Alpen! Dabei wechseln sich herrliche Skiabfahrten in Hochgebirgsszenerie ab mit teils anspruchsvollen (Grat-)Aufstiegen auf Dreitausender wie die Weißkugel oder den Fluchtkogel.

BESTE ZEIT März bis Mai.

ETAPPEN

Tag 3: Schöne Aussicht - Weißkugel - Hochjochhospiz, 1200 Hm, 6 Std.

Tag 4: Hochjochhospiz - Fluchtkogel - Vernagthütte, 1100 Hm, 5 Std.

→ TOURENKARTE 13

3 Venter Skirunde, Etappe 5  
Vernagthütte - Vent

Skitour, schwer 15,1 km

7 Std. 1000 Hm 1900 Hm

Auf der letzten Etappe steigt man über den Vernagtgletscher zum Brochkogeljoch und weiter auf den höchsten Gipfel Tirols, die Wildspitze. Es folgt eine lange Traumabfahrt vorbei an der Breslauer Hütte und zuletzt auf der Piste zurück zum Startpunkt der Runde in Vent.

BESTE ZEIT März bis Mai.

AUSGANGSPUNKT Vernagthütte, 2755 m.

ENDPUNKT Vent, 1900 m.

→ TOURENKARTE 14



↑ Steigeisen statt Ski: Aufstieg zum Skidepot an der Weißkugel.

